



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief

Nr. 9 vom 20. September 2013



## Im Blickpunkt: Spurenstoffe in Gewässern



Als Spurenstoffe oder Mikroverunreinigungen werden anthropogene organisch-chemische Stoffe bezeichnet, die in unseren Gewässern im Konzentrationsbereich von einigen Mikro- bis herunter zu Bruchteilen von Nanogramm im Liter auftreten. Diese Konzentrationen sind geradezu unvorstellbar nieder, als anschaulicher Vergleich dient gelegentlich ein einziger Zuckerwürfel im Wasservolumen eines Tankschiffs ( $\mu\text{g/L}$ ) oder in einem Stausee ( $\text{ng/L}$ ). Aber auch in dieser Verdünnung verursachen einige dieser Stoffe ökologische Beeinträchtigung oder sogar ökotoxische Wirkung. Dass langlebige, weniger oder mehr stabile Produkte wie Human- und Tierarzneimittel, Röntgen-Kontrastmittel, hormonal wirksame Stoffe, Korrosions- und Flammschutzmittel, sogen. Pflanzenschutzmittel und andere mehr, die tagein, tagaus in die Gewässer emittiert werden, dort nicht „spurlos“ verschwinden, kann keine Überraschung sein. Erstaunlich ist allerdings der Fortschritt der chemischen Analytik, der es inzwischen ermöglicht, diese Stoffe im Spurenbereich noch zu detektieren und quantitativ zu bestimmen.

Es steht außer Frage, manche dieser Produkte chemischer und pharmazeutischer Forschung haben geradezu segensreiche Wirkung. Wer chronische Schmerzen bekämpfen muss, auf Röntgendiagnostik angewiesen ist oder Brandgefahren zu vermeiden hat, möchte oder kann auf diese Wirkungen nicht verzichten. Kehrseite der Medaille: Eigenschaften wie Stabilität oder gute Wasserlöslichkeit erschweren die schadlose Beseitigung, bewirken das Durchlaufen der Klärsysteme, führen zur Ausbreitung in den Gewässern und zur Wirkung am falschen Ort, auf aquatische Arten und Ökosysteme (Einfluss auf die Geschlechtsverteilung, Organschäden, erhöhte Mortalität, Verhaltensstörungen und andere Defekte).

Politik, Forschung und Wasserwirtschaft greifen diese Probleme zunehmend auf. In Baden-Württemberg wurde ein Kompetenzzentrum Spurenstoffe im UM eingerichtet, die LUBW intensiviert gezielte Untersuchungen und Fachtagungen zum Thema finden statt. Im Juli stand in Mannheim der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret mit auf dem Podium. Seine Forderungen, bestmögliche Einsatzbegrenzung (wirtschaftlich, gesellschaftlich, privat) und wo möglich die Substitution besonders problematischer Stoffe, organisierte Entsorgung (z. B. Rücknahme restlicher Arzneimittel in Apotheken) und Optimierung der Klärsysteme, verbesserte Zulassungsprüfung neuer Produkte, verstärkte Spurenstoff-spezifische ökologische Forschung und fundierte Öffentlichkeitsarbeit, sind mit Nachdruck weiter zu verfolgen.

Ganz in diesem Sinne grüßt Sie

Dr. Wilhelm Schloz  
(LNV-Vorstandsmitglied und Referent für Geologie, Grundwasser und Geothermie)

## LNV AKTIV

## Tagung: Wozu braucht der Wald Kalk?

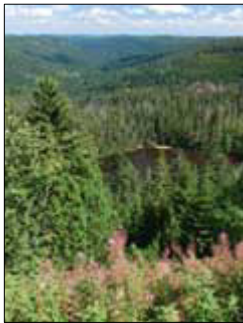


### Gemeinsames Symposium von LNV und FVA am 25.10.2013

Ausgelöst durch das „Waldsterben“ wurde und wird in Baden-Württemberg der Wald großflächig gekalkt. Heute sollen mit der Kalkung sg. Versauerungs-Altlasten abgebaut und der Boden einem vorindustriellen Zustand angenähert werden. Diese Konzeption wird aber u. a. aus Natur- und Artenschutzgründen zunehmend kritisiert und hinterfragt: sind artenreiche Mischwälder nicht von selbst in der Lage, Altlasten aus früheren Säureeinträgen wieder abzubauen? LNV und Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) laden Sie ein, sich bei der Tagung „Waldkalkung – Umweltvorsorge oder Naturschutzproblem?“ am Freitag, 25.10.2013 im Museum am Löwentor, Stuttgart eine Meinung zu bilden! *Logr*

Programm: <http://lnv-bw.de/tagung-zur-waldkalkung/>

## Natura 2000 - Lücken im Naturschutznetz?



### Zukunftsforum Naturschutz am 30.11.2013

Vor über 20 Jahren hat die EU das Schutzgebietsnetz Natura 2000 beschlossen um die anhaltenden Artenverluste zu stoppen und das EU-Naturerbe für künftige Generationen zu bewahren. Der Plan war gut - die Umsetzung lässt auf sich warten. Derweilen beschleunigt sich der Artenschwund dramatisch. Selbst frühere Allerweltsarten wie die Feldlerche sind heute gefährdet. Wie ist der Umsetzungsstand von Natura 2000 in Baden-Württemberg? Wo liegen Defizite? Welche Instrumente gibt es zu ihrer Behebung? Wie will die Landesregierung das EU-Schutzgebietsnetz mit Leben füllen? Und überhaupt: Warum schützen wir eigentlich die Natur? Der LNV lädt Sie ein zu neuen Erkenntnissen, Anregungen und zur Diskussion. *Logr*

[http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2013/09/ZFN\\_flyer.pdf](http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2013/09/ZFN_flyer.pdf)

## Nationalparkgesetz Schwarzwald

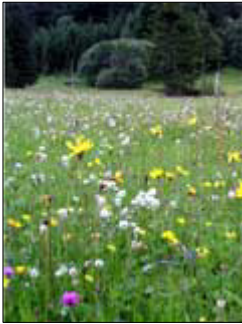


### Gelungener Entwurf

In der gemeinsamen Stellungnahme von BUND, LNV und NABU begrüßen die Naturschutzverbände den gelungenen Entwurf für ein Nationalparkgesetz, das einen Entwicklungsnationalpark nach IUNC-Kriterien festlegt. Letztlich sollen binnen 30 Jahren 75 % der Nationalparkfläche aus der Bewirtschaftung genommen sein. Die Naturschutzverbände fordern allerdings eine schnellere Erstellung des Nationalparkplans als bislang vorgesehen, eine Erweiterungsmöglichkeit nach 10 Jahren und anderes mehr. *Tr*

<http://lnv-bw.de/gelungene-vorlage-fur-einen-nationalpark-nach-internationalen-standards/>

## Verwaltungsreform



### LNV befürchtet weiteren Aderlass beim Naturschutz

In einem Schreiben an Ministerpräsident Kretschmann warnen BUND und LNV eindringlich davor, beim Naturschutz Stellen abzubauen und betonen, es bestehen keinerlei Einsparmöglichkeiten mehr in der Naturschutzverwaltung. Vielmehr müssen weitere Stellen eingerichtet werden, um den hoheitlichen, gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben sowie den nationalen und internationalen Verpflichtungen im Bereich Naturschutz nachkommen zu können, wie die Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie und der Natura-2000-Managementpläne, für die derzeit zu wenig Personal vorhanden ist. *Logr*

<http://lnv-bw.de/aderlass-beim-naturschutz-befurchtet/>

## Landschaftserhaltungsverbände (LEV)



### Weitere Neugründungen

Noch vor der Sommerpause wurden im Juli eine Reihe von Landschaftserhaltungsverbänden in den Landkreisen neu gegründet, so am 4.07.2013 der LEV Reutlingen, am 11.07.2013 der LEV Freudenstadt, am 12.07.2013 der LEV Schwarzwald-Baar-Kreis, am 18.07.2013 der LEV Landkreis Karlsruhe und am 23.07.2013 der LEV Bodenseekreis. Damit haben 23 der 35 Landkreise in Baden-Württemberg zwischenzeitlich einen LEV, mit dem künftig die Landschaftspflegearbeit koordiniert werden kann. Weitere Gründungen sind im Alb-Donau-Kreis (19.09.2013) geplant und in den Landkreisen Göppingen, Ludwigsburg und im Enzkreis angedacht. *Tr*

## Deutscher Naturschutzpreis 2013



### Ehrenpreis für Prof. Emil Dister für den Schutz von Flüssen und Auen

Mit dem Ehrenpreis für herausragendes Engagement im Naturschutz zeichnete das BMU Professor Dr. Emil Dister, Leiter des Rastatter Aueninstituts beim KIT aus. Seit Jahren erforscht Prof. Dister nicht nur, wie intakte Auen-Ökosysteme funktionieren. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auch auf der praktischen Anwendbarkeit solcher Erkenntnisse für den Hochwasserschutz. Dabei geht es darum, den Flüssen durch die Rückverlegung von Deichen und die Einrichtung von Fließpoldern wieder mehr Raum zu geben. LNV-Vorsitzender Reiner Ehret gratulierte Professor Dister zu dieser überaus verdienten Ehrung. *Logr*

[http://www.bfn.de/0401\\_pm.html?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=4688](http://www.bfn.de/0401_pm.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=4688)

## Natur-Objekte des Jahres



### LNV erstellt Tabelle

Zum Waldgebiet des Jahres 2014 wurde der Schönbuch gekürt. Damit beginnt die Zeit, in der die Natur-Objekte des Jahres 2014 ernannt werden. Jedes Jahr veröffentlicht der Landesnaturschutzverband eine Liste der gekürten Objekte. Bitte informieren Sie uns, sobald ein Natur-Objekt benannt wird, das noch nicht auf der LNV-Liste steht. Vielen Dank! *Sch*

<http://lnv-bw.de/naturobjekte-des-jahres-2014/>

## LNV-Pressemitteilungen

**Endlich: Einsatz regenerativer Energien wird einfacher**

<http://lnv-bw.de/begrusung-neuregelungen-bei-der-landesbauordnung/>

**Gefährlicher Gen-Mais darf keinesfalls importiert werden**

<http://lnv-bw.de/gefaehrlicher-gen-mais-darf-keinesfalls-angebaut-werden/>

**Die Energiewende ist nicht schuld an hohen Strompreisen**

<http://lnv-bw.de/die-energiewende-ist-nicht-schuld-an-hohen-strompreisen/>

**Gelungene Vorlage für einen Nationalpark nach internationalen Standards**

<http://lnv-bw.de/gelungene-vorlage-fur-einen-nationalpark-nach-internationalen-standards/>

**Flächenmanagement: Gutes Werkzeug allein reicht nicht**

<http://lnv-bw.de/flaechenmanagement-gutes-werkzeug-allein-reicht-nicht/>

**LNV begrüßt Urteil zur Stärkung des Klagerechts der Umweltverbände**

<http://lnv-bw.de/umweltverbaende-koennen-endlich-mehr-druck-ausueben/>

**Flächenverbrauch muss endlich eingedämmt werden**

<http://lnv-bw.de/flaechenverbrauch-muss-endlich-eingedaemmt-werden/>

**LNV wirbt für weitere Landschaftserhaltungsverbände**

<http://lnv-bw.de/lnv-wirbt-fuer-weitere-landschaftserhaltungsverbaende/>

**Wie nachhaltig sind Parteiprogramme?**

<http://lnv-bw.de/wie-nachhaltig-sind-die-parteiprogramme/>

### AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Klimaschutzgesetz verabschiedet



**Für Behörden ab 1.1.2014 anzuwenden**

Ab dem 1.1.2014 müssen Klimaschutzbelange bei Entscheidungen der öffentlichen Hand berücksichtigt werden, um das baden-württembergische Reduktionsziel von 25 % für Treibhausgase bis 2020 im Vergleich zu 1990 zu erreichen. Dies, sowie die Erstellung eines Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts bis spätestens 2014, jährliche Kurzberichte ab 2014 sowie zusammenfassende ausführlichere Berichte alle drei Jahre ab 2016 legt das vom Landtag Ende Juli verabschiedete Klimaschutzgesetz fest. Zusätzliche Anregungen aus der LNV-Stellungnahme vom 18.01.2013 fanden keine Berücksichtigung. *Tr*

<http://lnv-bw.de/lnv-stellungnahme-zum-gesetz-zur-forderung-des-klimaschutzes-in-baden-wuerttemberg/>

## Änderung Landesbauordnung geplant



**Kommentierung über Landesbeteiligungsportal möglich**

Unter anderem soll die Anzahl der Fahrradstellplätze für neue Wohn- und andere Gebäude erhöht werden und die Gemeinden künftig auch weniger als einen Kfz-Stellplatz pro Wohnung vorseheben können. Bisher war nur eine Erhöhung erlaubt. Regelungen zur Begrünung baulicher Anlagen und zur erleichterten Nutzung regenerativer Energien sollen Anreize für einen ökologisch hochwertigen Baustil setzen und Solaranlagen auf dem Dach künftig grundsätzlich genehmigungsfrei sein. Zugunsten einer regenerativer Energieerzeugung soll die Abweichung von baurechtlichen Vorgaben möglich sein. *Logr*

Zum Entwurf: <https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/kommentieren/landesbauordnung/>

[www.lnv-bw.de/de/kommentieren/landesbauordnung/](http://www.lnv-bw.de/de/kommentieren/landesbauordnung/)

## Grundwasserüberwachungsprogramm



### Ergebnisse für 2012

Der Bericht „Grundwasserüberwachungsprogramm: Ergebnisse der Beprobung 2012“ der LUBW enthält wieder Aussagen zur Grundwassermenge und –güte in Baden-Württemberg. Die Entwicklung der Grundwasservorräte und die aktuellen Nitrat- und Pflanzenschutzmittelbefunde werden dargestellt. Auch über Spurenstoffe, z. B. über „nichtrelevante Metaboliten“ einiger häufig eingesetzter Pestizide und über andere, das Grundwasser beeinflussende Faktoren wird berichtet. Beide Berichte stehen im Internet als kostenloses Download zur Verfügung. *Logr*

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/35855/>

## Hochwasserrisikomanagementpläne



### Untersuchungsrahmen für die Umweltberichte

Für die im Jahr 2014 vorgesehene Aufstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRMP) ist die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) mit Erstellung eines Umweltberichts gesetzlich vorgegeben. In Baden-Württemberg werden deshalb zusammen mit den HWRMP in den Bearbeitungsgebieten Alpenrhein-Bodensee, Hochrhein, Oberrhein, Neckar, Main und Donau (B-Ebene) jeweils Umweltberichte durch die Regierungspräsidien erstellt. Die Umsetzung vor Ort wird dabei nicht betrachtet, sondern lediglich das Maßnahmenkonzept. Den Untersuchungsrahmen hat das Umweltministerium vorgestellt. *Tr*

<http://lnv-bw.de/hochwasserrisikomanagement-richtlinie/>

## Hochwasserrisikoplan Mittlerer Neckar



### Maßnahmenbericht fertig

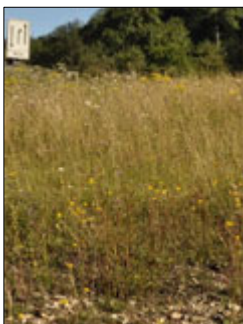
Auf der Grundlage von Hochwassergefahren- und Risikokarten hat das Regierungspräsidium Stuttgart zwischenzeitlich für das Projektgebiet Mittlerer Neckar einen Maßnahmenbericht erstellt, der die wesentlichen Aufgaben der Verantwortlichen einschließlich Umsetzungszeitraum zusammenfasst. Der Maßnahmenbericht ist im Internet einsehbar, ebenso die Hochwassergefahren- und Risikokarten. *Tr*

Maßnahmenbericht zum Hochwasserrisikomanagement Mittlerer Neckar:

<http://www.rp-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1349537/index.html>

Hochwassergefahrenkarten: [www.hochwasser-bw.de](http://www.hochwasser-bw.de)

## Straßenbegleitgrün



### Straßenbauverwaltung will Biodiversität fördern

In Baden-Württemberg befinden sich entlang von Straßen etwa 27.000 ha Gras- und Gehölzflächen, davon rd. 22.000 ha extensive Flächen mit einem wichtigen ökologischen Potential für die grüne Infrastruktur, teilt das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) mit. Durch eine naturschutzoptimierte Anlage und Pflege der Flächen können wertvolle Lebensräume entstehen. Das MVI informiert in einer Zusammenstellung über gelungene Beispiele und gibt Hinweise, wie die Biodiversität z. B. durch Saat und durch Ausmagerung aktiv gefördert werden kann. *Logr*.

Zum Handbuch: <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/>

[www.mvi.baden-wuerttemberg.de/](http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/)

[http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/122709/Handout\\_StS\\_Gruenflaechen.pdf?command=downloadContent&filename=Handout\\_StS\\_Gruenflaechen.pdf](http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/122709/Handout_StS_Gruenflaechen.pdf?command=downloadContent&filename=Handout_StS_Gruenflaechen.pdf)

## Natura 2000



### Weitere Managementpläne fertig

Seit der letzten Berichterstattung über fertiggestellte Managementpläne für Natura 2000-Gebiete im LNV-Infobrief 4/2013 sind weitere Managementpläne abgeschlossen worden:

63. MaP 7519-341 Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

64. MaP 7519-342 Rammert und Vogelschutzgebiet Mittlerer Rammert

65. MaP 7419-341 Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar mit Vogelschutzgebiet Kochhartgraben und Ammertalhänge *Tr*

Zum Sachstand der MaP-Erarbeitung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44493/>

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

### Wie warm wird es in Baden-Württemberg?



#### LUBW-Studie rechnet mit starken Klimaveränderungen

Mehr Hitzetage und Tropennächte, weniger Sommerregen dafür nasse und milde Winter – so prognostiziert die aktuelle Studie „Zukünftige Klimaentwicklung in Baden-Württemberg – Perspektiven aus regionalen Klimamodellen“ der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz die Klimaentwicklung im Land. In der laut UM bundesweit einmaligen Studie werden 29 unterschiedliche regionale Klimaberechnungen analysiert, verglichen und auf ihrer Basis „Klimatische Leitplanken“ berechnet. Szenarien beleuchten u. a. die nahe und die ferne Zukunft. *Logr*

Download Langfassung (162 Seiten): (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/229984/>)

Download Kurzfassung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/229985/>

Weitere Informationen zur Anpassungsstrategie Baden-Württemberg: [www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/103581/](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/103581/).

### Bundestagskandidaten zur Gentechnik



#### Aktionsbündnis informiert über Antworten der Kandidaten

Das Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft Baden-Württemberg (AgL) hat die Haltung der Bundeskandidaten zur Gentechnik nachgefragt und die Antworten auf die Fragen „Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass Fleisch, Milch und Eier von Tieren, die mit gentechnisch veränderten Futterpflanzen gefüttert werden, auch entsprechend gekennzeichnet werden müssen?“ und „Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass Regionen selbstbestimmt über die Nutzung der Gentechnik entschieden können?“ auf seiner Website veröffentlicht. Das LNV ist Mitglied im AgL. *Logr*

<http://www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de/antworten2013.htm>

## ALLES WAS RECHT IST ...

## Beteiligungsmöglichkeiten in Planungsverfahren



### Gutachten im Auftrag der Grünen im Bundestag

Eine Übersicht über die derzeit vorhandenen rechtlichen Beteiligungsmöglichkeiten in Planungsverfahren hat Rechtsanwalt Karsten Sommer im Auftrag der Grünen Bundestagsfraktion erarbeitet. Das Gutachten soll Nichtregierungsorganisationen, interessierten Bürgern und PolitikerInnen auf allen Ebenen den Einstieg in den planungsrechtlichen Paragrafendschungel erleichtern. Zu beachten ist, dass leider nicht die spezifischen landesrechtlichen Regelungen erfasst werden konnten. *Tr*

[http://www.gruene-bundestag.de/uploads/tx\\_ttproducts/datasheet/r17-139\\_Oeffentlichkeit\\_beteiligen.pdf](http://www.gruene-bundestag.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/r17-139_Oeffentlichkeit_beteiligen.pdf)

## Klagerecht bei allen Verstößen gegen EU-Recht



### Bundesverwaltungsgericht gibt DUH Recht

Die DUH hatte gegen den Luftreinhalteplan Darmstadt geklagt und vom obersten Verwaltungsgericht in Leipzig Recht bekommen: Umweltverbände können nun gegen alle Verstöße gegen EU-Recht vorgehen. Bereits im März 2011 hatte der Europäische Gerichtshof entschieden, dass Verbände die Möglichkeit haben müssen, gegen Verwaltungshandeln gerichtlich vorzugehen, wenn dieses europäischem Umweltrecht widerspricht. Deutschland hatte die Aarhus-Konvention als völkerrechtliches Abkommen noch nicht entsprechend umgesetzt. Das bundesdeutsche Klagerecht ist derzeit z. B. auf UVP-pflichtige Bauvorhaben und Planfeststellungsbeschlüsse beschränkt. *Tr*

Zur DUH-Pressemitteilung

[http://www.duh.de/pressemitteilung.html?&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=3171&cHash=1bdea0daecbdbde5bcfc5c2ed9fd6f09](http://www.duh.de/pressemitteilung.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=3171&cHash=1bdea0daecbdbde5bcfc5c2ed9fd6f09)

zur Pressemitteilung des BVerwG Leipzig

<http://www.bverwg.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung.php?jahr=2013&nr=60>

## LNV INTERN

## Der LNV trauert um



### Ulrich John, ehemaliger Sprecher des LNV-AK Freudenstadt

Herr John war 16 Jahre lang Sprecher unseres LNV-Arbeitskreises Freudenstadt. Er hat sich mit viel Engagement, Kraft und Wissen ehrenamtlich dem Natur- und Umweltschutz gewidmet und sich große Verdienste erworben. Einer seiner Interessenschwerpunkte war der Bereich Verkehr, wo er eine besondere Umweltverträglichkeitsprüfung für Straßen entwickelte. Wir durften Herr John als Menschen kennen lernen, der mit großer Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit an die von ihm als wichtig erkannten Aufgaben heranging. Sein uneigennütziges Wirken und das Andenken an Herrn John als geradlinigen und gescheiterten Menschen bleiben in unserer Erinnerung. *Logr.*

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

## Renaturierung kleiner Fließgewässer



### LFV stellt ökologische Methoden zur Renaturierung vor

In dem vom Landesfischereiverband (LFV) verlegten Buch stellt Werner H. Baur ökologische Methoden vor, mit denen auf engem Raum vielfältige Mikrohabitate an und in kleinen Fließgewässern geschaffen werden können. Im Gegensatz zu oft ineffizienten technischen "Renaturierungen", initiieren diese Methoden Lebensräume für eine Vielzahl von Arten an individuellen, standort- und landschaftstypischen Fließgewässern. Der Band „Renaturierung kleiner Fließgewässer mit ökologischen Methoden“ kann beim LFV für 10,90 (€zzgl. Versand) erworben werden. ISBN-Nummer 978-3-944691-00-8. *LFV/Logr*

<http://www.lfvbw-verlag.de/>

## Kulturlandschaftspreis 2013



### Schwäbischer Heimatbund würdigt Preisträger

Der bereits zum 23. Mal vergebene Preis belohnt Initiativen, die sich um den Erhalt typischer Kulturlandschaften in unserem Land kümmern. Die Preissumme von insgesamt 10.500 Euro wird von der Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung gestellt. Die sechs in diesem Jahr ausgezeichneten Preisträger stemmen sich seit Jahren gegen den Druck, der von der wachsenden Siedlungsfläche, veränderten Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft und dem Fehlen von Nachfolgern für die arbeitsreiche Bewirtschaftung von Streuobstwiesen und schwierigen Weideflächen ausgeht. *SHB/Logr*

<http://www.schwaebischer-heimatbund.de/index.php?cid=1033>

## ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Workshops zur Nachhaltigkeit



### Anregungen für den Alltag

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltiger Konsum im Alltag – Umsetzung in der Erwachsenenbildung“ veranstaltet die Akademie für Umwelt- und Naturschutz Baden-Württemberg eine Reihe von interessanten Workshops zu verschiedenen Alltagsthemen wie Mobilität, Wohnen und Bauen, Kochen Fairbindet. Informationen zu Terminen und Orten sowie weitere interessante Informationen enthält die Website der Akademie. Die Veranstaltungen sind kostenlos! *Logr*

<http://www.nachhaltiger-konsum.com/>



## 7. Netzwerk21Kongress



### Wissen braucht Handelnde! – Kongress am 8./9.10.2013

Der bundesweite Netzwerk21Kongress bietet zum siebenten Mal eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Stärkung und Vernetzung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen. Er ist ein Ort der kritischen Diskussion und Weiterbildung für eine nachhaltige Kommunalentwicklung. Konkret geht es dabei etwa um Fragen wie: Wie weit gehen Mitwirkung und Beteiligung bei den Themen Ressourcenschonung und Energiewende? Wie wird man zum Anstifter für Nachhaltige Entwicklung? Welche Vorschläge gibt es für Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsindikatoren? *Logr*

Anmeldungen und Programm unter <http://www.netzwerk21kongress.de>

## Baustoff-Tage 2013



### 16. Baustoff-Recycling-Tag am 9./10.10.2013

Auf dem Programm stehen Fragen wie: Rohstoff- und baupolitische Rahmenbedingungen des Landes, Erhaltungsstrategie für die Verkehrsinfrastruktur in Baden-Württemberg, Rahmensetzung für Baustoff-Recycling durch Land und Bund und Deponierung und Verfüllung in Baden-Württemberg. Zu den Referenten zählen unter anderem der Ministerialdirektor im UM, Helfried Meinel und Dr. Karl-Heinz Daehre, Vorsitzender der Kommission „Zukunft der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“. Der LNV unterstützt die Veranstaltung als Kooperationspartner. *Logr*

<http://www.iste.de/nfacts/teaser?ccat=7&sbid=1582&category=7&lang=1#b1582>

## Umweltschutz mit der eigenen Geldanlage



### Messe „Grünes Geld“ in Stuttgart am 12.10.2013

Über sichere Geldanlagen mit Sinn will am 12. Oktober 2013 die Messe „Grünes Geld“ in Stuttgart informieren. Der Eintritt ist kostenlos. Die Messe, die zum zweiten Mal in Stuttgart stattfindet bietet unter anderem Infos über grüne Sparbriefe, nachhaltige Fonds, Angebote nachhaltiger Banken, Erneuerbare-Energie-Geldanlagen und weitere Angebote und Vorträge für private Anleger. Um 11:00 Uhr ist ein Vortrag von Oberbürgermeister Fritz Kuhn angekündigt. Veranstaltungsort ist das Haus der Wirtschaft in Stuttgart. *Logr*

[www.gruenes-geld.de/stuttgart](http://www.gruenes-geld.de/stuttgart)

## Vision Streuobst 2000



### Abschlussveranstaltung des LIFE+-Projekts vom 25. – 27.10.2013

Das LIFE+-Projekt „Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und des Mittleren Remstals“ läuft 2013 nach fünf Jahren aus. In einer zentralen Abschlussveranstaltung können sich Fachbesucher bei Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen über die wichtigsten Ergebnisse LIFE+-Projekt unter Federführung des Regierungspräsidiums Stuttgart informieren. Die übergeordnete Frage der Tagung lautet: Wie können in Zukunft die Streuobstwiesen als Teil unserer Kulturlandschaft und wichtiger Lebensraum für bedrohte Vogelarten erhalten werden? *Logr*

<http://www.life-vogelschutz-streuobst.de/>

## 1. Ökokonto-Tag Baden-Württemberg



### Veranstaltung am 05.11.2013

Zwei Jahre nach Inkrafttreten der Ökokonto-Verordnung veranstaltet die Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH den ersten baden-württembergischen Ökokonto-Tag. Neben allgemeinen Informationen über das naturschutzrechtliche Ökokonto ist die Bestandsaufnahme der bisherigen Tätigkeiten und Erfahrungen im Land Thema. U. a. berichten Vertreter aus der Praxis über ihre bisherigen Erfahrungen zum Thema. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle der Flächenagentur in Ostfildern. Das Tagungsprogramm wird in Kürze veröffentlicht. *Logr*

<http://www.flaechenagentur-bw.de/aktuell>

## Jugendbildungspreis Baden-Württemberg



### „DeinDing 2013“, Bewerbungen bis zum 15.10.2013

Jugendstiftung und Sozialministerium BW wollen wissen, zeigen und würdigen, wie und wo sich Jugendliche im Land engagieren. Nach Bewerbungsschluss nominiert die Jury zehn Projekte. Der 1. – 3. Preis sowie der Sonderpreis der Jugendstiftung sind mit je 1.000 € dotiert. Alle Nominierten erhalten eine Anerkennung von 250 €, dürfen an einem Seminar teilnehmen und sind zur feierlichen Preisverleihung eingeladen. Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober 2013 möglich. *Logr*

Weitere Infos unter <http://www.DeinDing-BW.de>

## Klimapreis der Allianz Umweltstiftung



### Einsendeschluss: 31. Oktober 2013

Der Deutsche Klimapreis wird jährlich verliehen und soll Lehrer und ihre Schüler dazu motivieren, sich diesem wichtigen Thema mit Spaß und positivem Engagement zu widmen. Bis zum 31.10.2013 können sich bundesweit Schülerteams der Klassenstufen 7 bis 13 allgemeinbildender Schulen mit einem Projekt bewerben. Die fünf besten Teams erhalten je 10.000 € Preisgeld. Außerdem sind 15 Anerkennungspreise von jeweils 1.000 € zu gewinnen. *Logr* <http://www.allianz-umweltstiftung.de>

### BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

## Insekten entdecken, beobachten, schützen



### von Gregor Fallner

Insekten sind die größte Tiergruppe der Welt. Wie unwirtlich und lebensfeindlich die Umwelt auch sein mag – Insekten passen sich perfekt an. In ihrer Vielfalt und ihrem Formenreichtum sind sie faszinierend, überraschend und oft wunderschön. Das Buch zeigt ihre verborgene Welt: Partnerwahl und Metamorphose, Jagd- und Tarnstrategien und vieles mehr. Vorgestellt werden heimische Arten im Wald, auf Feldern und Wiesen und auf den Bergen. Das Buch ist im Kosmos-Verlag erschienen und kann unter der ISBN: 978-3-440-13873-1 für 16,99 € bestellt werden. *Logr*

<http://www.kosmos.de/produktdetail-22-22/insekten-6689/>

## Klimaschutz selber machen



### Stromanbieter-Vergleich von Robin Wood

Nach der Katastrophe von Fukushima ist überall von Energiewende die Rede. Doch immer noch sind gefährliche Atomkraftwerke in Betrieb und wird Atommüll produziert. Auch um den Klimaschutz steht es schlecht: Während moderne Gaskraftwerke mit vergleichsweise geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kostengründen abgeschaltet werden, wird noch mehr Strom in besonders klimaschädlichen Kohlekraftwerken erzeugt. Doch StromverbraucherInnen können entscheiden, woher ihr Strom kommt .... *Sch*

[http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Energie/Oekostrom/Oekostromanbieter\\_im\\_Vergleich.pdf](http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Energie/Oekostrom/Oekostromanbieter_im_Vergleich.pdf)

## Naturschutz interkulturell gestalten



### Projekt „MultiKultiLandschaft“

Das Projekt „MultiKultiLandschaft“ des Forums für internationale Entwicklung + Planung (finep) widmete sich der Frage, wie man weitere Interessierte für den Natur- bzw. Umweltschutz gewinnen und dabei noch mehr Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen erreichen kann. Praktische Tipps dazu enthält ein Flyer, der in deutscher und türkischer Sprache verfasst ist. *Logr*

[http://www.finep.org/index.php?article\\_id=299&clang=0&goback=1](http://www.finep.org/index.php?article_id=299&clang=0&goback=1)

... UND AUßERDEM

## ToxFox-Kosmetik-App vom BUND



### Bereits 600.000 Kosmetikprodukte gescannt

Rund ein Drittel der Pflege- und Kosmetikprodukte auf dem deutschen Markt enthalten hormonell wirksame Chemikalien! Das ist Ergebnis einer Studie des BUND, für die über 60.000 Produkte ausgewertet wurden. Die Palette belasteter Produkte reicht vom Lippenstift über Bodylotion bis zu Zahnpasta. VerbraucherInnen können sich und die Umwelt schützen, wenn sie den Kauf solcher Produkte kurzerhand vermeiden. Mit der ToxFox-App hat der BUND einen kostenlosen Kosmetikcheck mit Angaben zu hormonell wirksamen Chemikalien in der Kosmetik entwickelt. Einfach Barcode scannen! *Logr*

Zur ToxFox-App: <http://www.bund.net/toxfox>

**Pressemitteilung:** <http://www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/toxfox-kosmetik-app-vom-bund-stuermt-app-charts-in-24-stunden-auf-platz-2-der-gratis-apps-fuer-iph/>

### Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser, Bildredaktion: Kristin Mokwa, Annette Schade-Michl  
Beiträge: Christine Lorenz-Gräser (Logr), Dr. Anke Trube (Tr), Annette Schade-Michl (Sch)

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
info@lnv-bw.de  
www.lnv-bw.de

Bankverbindung  
GLS Bank  
Kto 7 021 326 300  
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaec  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6, U7, U12 oder U15